



# **Materialmappe**

**Malala - Mädchen mit Buch  
von Nick Wood**

## Inhalt

<b>Das Thema</b> .....	4
Malala - das Mädchen mit dem Buch .....	4
Zeitleiste der Ereignisse .....	5
Malala Yousafzais Rede vor der UN-Jugend-Generalversammlung .....	6
Der Name Malala .....	7
<b>Das Theaterstück</b> .....	8
Der Autor Nick Wood .....	8
Das Team .....	8
Fragen an die Regisseurin und SchauspielerIn .....	9
<b>Ideen zur Vorbereitung des Theaterstücks</b> .....	11
Rotations-Brainstorming .....	11
Brainstorming Staffellauf zum Thema Bildung .....	11
Bühne (mit Standbildern) - Publikum .....	12
Szenen entwickeln zum Brainstorming .....	12
Vorurteile und Klischeés gegenüber dem Islam .....	13
<b>Ideen zur Nachbereitung des Theaterstücks</b> .....	14
Fragen zur Nachbereitung .....	14

## ICH HABE EIN RECHT AUF BILDUNG. JEDES MÄDCHEN HAT DIESES RECHT, IN SWAT, IN PAKISTAN; IN DER GANZEN WELT.

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

Wir freuen uns, dass Sie die Vorstellung "Malala - Mädchen mit Buch" im JUNGEN THEATER BONN besuchen. Malala kämpft seitdem sie 10 Jahre alt ist in ihrem Heimatland Pakistan für das Recht auf Bildung. „Ich habe Angst“ war ihr erster Eintrag, den sie unter dem Pseudonym Gul Makai im Januar 2009 in ihrem Blog für die BBC Urdu veröffentlichte. Angst und Terror sind die wirksamsten Mittel, mit denen die Taliban versuchen in Pakistan ihre Macht auszuweiten. Malala hat Angst. Doch verstummt ist sie nicht. Trotz der ständigen Bedrohung durch die Terroristen spricht sie sich für ein Recht auf Bildung aus. Extremisten überfallen deshalb Malala in ihrem Schulbus und schießen auf sie und ihre Mitschülerinnen. Doch obwohl Malala nur knapp überlebt, bringt sie auch der Anschlag nicht zum Schweigen. „Malala – Mädchen mit Buch“ erzählt von dem weltberühmten pakistanischen Mädchen aus der Sicht einer Studentin, die eine Bachelorarbeit über Malala schreiben will.

Das Begleitmaterial beinhaltet Informationen zum Autor und zur Inszenierung, Hintergrundinformationen und theaterpädagogische Übungen zur Auseinandersetzung mit Malala und dem Theaterstück.

Wir hoffen, mit den Anregungen Lust zu machen auf das Theaterstück und eine kreative Vorbereitung oder Nachbereitung zu ermöglichen und somit einen bereichernden Theatertag zu erleben.

Wir freuen uns immer über Feedback, sowohl zu unserem Theaterstück als auch zu dieser Materialmappe, unter der Mailadresse [theaterpaedagogik@jt-bonn.de](mailto:theaterpaedagogik@jt-bonn.de).

Und nun wünschen wir viel Spaß mit der Materialmappe und unserem Theaterstück *Malala*.

Mit den besten Grüßen

Evi Mürlebach und Heike Werntgen  
Theaterpädagoginnen Junges Theater Bonn

## Das Thema

### Malala - das Mädchen mit dem Buch

Ihre Geschichte sorgte international für Aufsehen, tiefe Erschütterung und noch mehr Bewunderung: Am 9. Oktober 2012 wird das pakistanische Mädchen Malala Yousafzai auf ihrem Schulweg von Taliban-Kämpfern überfallen und brutal niedergeschossen, überlebt aber den Anschlag und lässt sich davon nicht einschüchtern, sondern kämpft weiter für das Recht aller Kinder auf Bildung und wird schließlich als jüngster Mensch aller Zeiten mit dem Friedensnobelpreis geehrt.

Wie Millionen Mädchen ihres Alters weltweit geht die 15-jährige Malala zur Schule und lernt. Doch im Swat-Tal in Pakistan, in dem sie lebt, herrschen seit einigen Jahren die Taliban und haben Mädchen die Teilnahme am Schulunterricht verboten. In einem Blog schreibt Malala darüber, wie sie sich dem Verbot widersetzt. Das reichte den Taliban als Grund für den brutalen Anschlag aus. Für die selbsternannten ‚Gotteskrieger‘ ist Malalas Verhalten eine Todsünde. Frauen brauchen ihrer Meinung nach keine Bildung. Eine Kugel trifft Malala aus nächster Nähe in den Kopf. Mehrere Wochen lang ringt sie mit dem Tod, doch wie durch ein Wunder überlebt das mutige Mädchen den feigen Anschlag. Schon kurz nach dem Attentat erklärt sie, dass sie sich nicht davon abhalten lassen wird, auch weiterhin für die Rechte von Kindern, insbesondere von Mädchen, einzutreten. Sie schreibt, dass sie nicht als das Mädchen in Erinnerung bleiben wolle, „das von den Taliban angeschossen wurde.“ Sie möchte das Mädchen sein, das für das Recht aller Kinder auf Bildung kämpft.

Malala lebt heute mit ihrer Familie in England, wo sie sich von ihren schweren Verletzungen erholt. Seit März 2013 geht sie in Birmingham wieder zur Schule. 2013 wurde sie für ihren „furchtlosen Einsatz gegen Intoleranz und Unterdrückung“ mit dem ‚Sacharow-Preis für Menschenrechte‘ des Europäischen Parlaments ausgezeichnet. 2014 erhielt sie zusammen mit Kailash Satyarthi den Friedensnobelpreis. Sie ist die jüngste Preisträgerin in der Geschichte des Nobelpreises, und die mit Abstand jüngste in der Geschichte des Friedensnobelpreises. Sie ist Autorin oder Co-Autorin von bislang drei Büchern. ‚Ich bin Malala‘ schrieb sie 2013 gemeinsam mit Christina Lamb, das in Deutschland im Knauer Verlag erscheint und seit mehreren Monaten auf den Bestsellerlisten steht.

Der renommierte britische Dramatiker Nick Wood hat Malalas Geschichte zu einem packenden Theatermonolog für ein junges Publikum ab 12 Jahren verdichtet. Sein Stück ‚Malala – Mädchen mit Buch‘ wurde 2013 in Nottingham uraufgeführt, seit Herbst 2014 läuft die deutschsprachige Erstaufführung mit riesigem Erfolg im Deutschen Schauspielhaus Hamburg. „Dieses Stück zeigt, dass das mutige Handeln eines einzelnen Menschen entscheidend sein kann für die Art und Weise, wie wir die Welt sehen“, schrieb die Presse über die Inszenierung in Hamburg.

Quelle: [www.jt-bonn.de](http://www.jt-bonn.de)

## **Zeitleiste der Ereignisse**

### **Mai 2009**

Die pakistanische Armee beginnt ihre Offensive gegen die Taliban im Swat-Tal.  
Malala und ihre Familie flüchten aus Mingora.

### **Juli 2009**

Die Regierung erklärt, das Tal sei frei von Taliban.  
Die Familie Yousafzai kehrt nach Mingora zurück. Malalas Blog-Identität ist nicht mehr geheim.

### **August 2009**

Malala geht wieder zur Schule.

### **Juli/August 2010**

Flutkatastrophe in Pakistan. Taliban nutzen die Katastrophe für ihre Propaganda.

### **Dezember 2011**

Malala wird mit dem ersten Nationalen Friedenspreis Pakistans ausgezeichnet.

### **August 2012**

Taliban sprechen im Internet Drohung gegen Malala aus wegen Verbreitung weltlichen Denkens.

### **09. Oktober 2012**

Malala wird auf dem Heimweg nach der Schule im Bus von einem Attentäter schwer verwundet.  
Sie wird zur Weiterbehandlung nach Großbritannien gebracht.

### **12. Juli 2013**

An ihrem 16. Geburtstag spricht sie vor der Jugendversammlung der UNO

### **September 2013**

Malala erhält den internationalen Friedenspreis für Kinder

### **Oktober 2013**

Malalas Biographie „Ich bin Malala“ erscheint. Im Ausland verehrt, in ihrer Heimat umstritten.

### **Dezember 2013**

Malala erhält den Sacharow- Preis für geistige Freiheit.

### **September 2014**

Knapp zwei Jahre nach dem Attentat auf Malala werden die mutmaßlichen Täter gefasst.

### **Oktober 2014**

Zusammen mit dem Kinderrecht- und Bildungsaktivist Kailash Satyarthi wird Malala der Friedensnobelpreis verliehen.

## Malala Yousafzais Rede vor der UN-Jugend-Generalversammlung

### Mitschrift der Rede am 12. Juli 2013, Vereinte Nationen in New York (deutsche Übersetzung):

„Es ist eine Ehre für mich nach langer Zeit wieder sprechen zu können. Es ist ein großer Augenblick in meinem Leben hier unter so vielen ehrenwerten Menschen zu sein und es ist mir eine Ehre diesen Schal von Shaheed Benazir Bhutto zu tragen. Wo soll ich mit meiner Rede beginnen? Ich weiß nicht, was die Menschen von mir erwarten, aber vor allem möchte ich meinen Dank richten an Gott, für den wir alle gleich sind und an alle Menschen, die für mein Leben gebetet haben und dass ich schnell wieder gesund werde. Ich kann gar nicht glauben, wie viel Liebe mir die Menschen gezeigt haben. Ich habe tausende Karten mit guten Wünschen bekommen und Geschenke von überall auf der Welt. Vielen Dank an sie alle. Danke an die Kinder, deren unschuldige Worte mich ermutigt haben. Danke an meine Ältesten, deren Gebete mich gestärkt haben. Ich möchte den Krankenschwestern den Ärzten und dem Personal der Krankenhäuser in Pakistan und Großbritannien danken und der Regierung der Vereinigten Arabischen Emirate, die geholfen haben, dass es mir besser geht und ich meine Stärke zurück gewinne. Ich unterstütze Herrn Ban Ki-moon, den Generalsekretär der Vereinten Nationen, in seiner weltweiten Initiative "Bildung zuerst!" und auch die Arbeit des Beauftragten für weltweite Bildung Gordon Brown und des Präsidenten der Generalversammlung der Vereinten Nationen Vuk Jeremic. Ich danke Ihnen für Ihre Führung mit der Sie uns alle immer wieder beflügeln zu handeln.

Liebe Brüder und Schwestern, denkt immer an eines: Der Malala-Tag ist nicht mein Tag, heute ist der Tag jeder Frau, jedes Jungen und jedes Mädchens, die ihre Stimme für ihre Rechte erhoben haben. Es gibt hunderte Menschenrechtsaktivisten und Sozialarbeiter, die nicht nur über ihre Rechte sprechen, sondern dafür kämpfen ihr Ziel von Frieden, Bildung und Gleichheit zu erreichen. Tausende Menschen wurden von den Terroristen getötet und Millionen wurden verwundet. Ich bin nur eine unter ihnen. Und so stehe ich hier - und so stehe ich hier, ein Mädchen unter vielen. Ich spreche nicht nur für mich selbst, sondern ich spreche damit die, die keine Stimme haben auch gehört werden. Die, die für ihre Rechte gekämpft haben. Ihr Recht in Frieden zu leben, ihr Recht in Würde behandelt zu werden, ihr Recht auf Chancengleichheit, ihr Recht auf Bildung. Liebe Freunde, am 9. Oktober 2012 haben die Taliban auf mich geschossen und meine linke Stirn getroffen. Auch auf meine Freunde haben sie geschossen. Sie haben gedacht, dass die Kugeln uns zum Schweigen bringen würden, aber sie sind gescheitert. Denn aus der Stille kamen tausende Stimmen. Die Terroristen dachten, sie könnten meine Ziele verändern und meinen Ehrgeiz stoppen. Aber in meinem Leben hat sich nichts verändert mit einer Ausnahme: Schwäche, Angst und Hoffnungslosigkeit sind verschwunden, Stärke, Kraft und Mut sind geboren. (Applaus)

Ich bin dieselbe Malala. Meine Absichten sind dieselben. Meine Hoffnungen sind dieselben. Und meine Träume sind dieselben.

Liebe Gefährten, heute konzentriere ich mich auf Frauenrechte und das Recht auf Bildung für Mädchen, weil sie am meisten leiden. Es gab eine Zeit, in der gesellschaftliche Aktivistinnen Männer gebeten haben, für ihre Rechte einzutreten, aber diesmal werden wir das selbst tun. (Applaus) Damit will ich nicht sagen, dass Männer sich nicht weiterhin für Frauenrechte einsetzen sollen, vielmehr möchte ich hervorheben, dass Frauen unabhängig sein und für sich selbst kämpfen sollen.

Also liebe Schwestern und Brüder, es ist an der Zeit eure Meinung zu sagen. Wir rufen heute die Führer der Welt auf, ihre strategischen Grundsätze zugunsten von Frieden und Wohlstand zu ändern. Wir rufen die führenden Politiker der Welt auf, dass alle Abkommen die Rechte von Frauen und Kindern schützen

müssen. Ein Abkommen, das gegen die Rechte von Frauen geht, ist unannehmbar. (Applaus) Wir rufen alle Regierungen auf, Schulpflicht auf der ganzen Welt für alle Kinder zu gewährleisten. (Applaus) Wir rufen alle Regierungen auf, gegen Terrorismus und Gewalt zu kämpfen. Um Kinder vor Brutalität und Schaden zu bewahren. Wir fordern die Industriestaaten auf, den Ausbau der Bildungsmöglichkeiten für Mädchen in den Entwicklungsländern zu unterstützen. Wir rufen alle Gemeinden auf, tolerant zu sein und Vorurteile in Bezug auf Kaste, Glaube, Sekte, Hautfarbe, Religion oder Geschlecht abzulehnen und Freiheit und Gleichheit für Frauen sicher zu stellen, damit sie erblühen kann. Wir alle können nicht erfolgreich sein, wenn die Hälfte von uns zurück gehalten wird. Wir rufen unsere Schwestern auf der ganzen Welt auf, tapfer zu sein, die eigene Stärke anzunehmen und ihre Möglichkeiten voll auszuschöpfen.

Liebe Brüder und Schwestern, wir wollen Schulen und Bildung für eine glänzende Zukunft aller Kinder. Wir werden unsere Reise mit dem Ziel Frieden und Ausbildung fortsetzen. Niemand kann uns aufhalten. Wir werden für unsere Rechte sprechen und unsere Stimme wird sich verändern. Wir glauben an die Kraft und die Stärke unserer Worte. Unsere Worte können die Welt verändern, weil wir uns zusammenschließen für die Sache der Bildung. Und wenn wir unser Ziel erreichen wollen, dann lasst uns uns selbst ermächtigen mit der Waffe des Wissens und lasst uns uns selbst schützen mit Geschlossenheit und Zusammengehörigkeit.

Liebe Brüder und Schwestern, wir dürfen nicht vergessen, dass Millionen von Menschen unter Armut, Ungerechtigkeit und Mangel an Bildung leiden. Wir dürfen nicht vergessen, dass Millionen von Kindern keine Schule haben. Wir dürfen nicht vergessen, dass unsere Schwestern und Brüder auf eine glänzende, friedliche Zukunft warten. Also lasst uns einen weltweiten Kampf wagen, gegen Analphabetismus, Armut und Terrorismus, lasst uns unsere Bücher und Stifte holen, sie sind unsere stärksten Waffen. Ein Kind, ein Lehrer, ein Buch und ein Stift können die Welt verändern. Bildung ist die einzige Lösung. Bildung zuerst. Vielen Dank!“ (stehender Beifall)

Quelle: [http://www.kindernetz.de/infonetz/thema/frauenrechte/-/id=286214/property=download/nid=271614/6djvc8/rede\\_malala.pdf](http://www.kindernetz.de/infonetz/thema/frauenrechte/-/id=286214/property=download/nid=271614/6djvc8/rede_malala.pdf)

## Der Name Malala

Malala bedeutet „die Kummervolle“ oder auch „die Gramerfüllte“, „die Untröstliche“. Der Name geht auf Malalai von Maiwand, der größten Heldin Afghanistans, zurück. Alle paschtunischen Kinder wachsen mit der Geschichte auf, wie Malalai die afghanische Armee beflügelt hat, als sie 1880 im 2. Anglo-Afghanischen Krieg die britischen Truppen besiegte.

Malalai pflegte wie viele andere Frauen auf dem Schlachtfeld die Verwundeten und brachte ihnen Wasser. Sie sah, dass die Männer den Kampf verloren, und als der Fahnenträger fiel, hielt sie ihren weißen Schleier als Fahne in die Höhe und marschierte vor den Truppen her aufs Schlachtfeld. „Ihr jungen Lieben, wenn ihr in der Schlacht von Maiwand nicht fallt, dann, bei Gott, rettet euch jemand als ein Symbol der Schande.“ Malalai starb im Kugelhagel, doch ihre Worte und ihre Tapferkeit feuerten die Männer an, dem Verlauf der Schlacht eine Wendung zu geben.

Quellen: [http://news.bbc.co.uk/2/hi/south\\_asia/7834402.stm](http://news.bbc.co.uk/2/hi/south_asia/7834402.stm)  
[http://en.wikipedia.org/wiki/Malalai\\_of\\_Maiwand](http://en.wikipedia.org/wiki/Malalai_of_Maiwand)

## Das Theaterstück

### Der Autor Nick Wood

Bevor Nick Wood anfang, für das Theater zu schreiben, war er als Schauspieler und Journalist tätig. Heute arbeitet er als Autor und ist Dozent für Szenisches Schreiben. Seine Stücke werden in Nord-Amerika und ganz Europa gespielt. Sein Werk "Snapshots" wurde beim Orlando Fringe Festival als "Bestes Stück" ausgezeichnet. Für BBC Radio 4 schreibt Nick Wood auch Hörspiele. An der Arbeit für Bühne und Radio schätzt er die "Unmittelbarkeit und Einfachheit. Die richtige Bewegung, ein Blick, eine Geste können oft mehr als eine halbe Seite des Dialogs, ein Ton kann den Zuhörer direkt im Herzen des Geschehens ankommen lassen."

Sein Kindertheaterstück "Warrior Square" erlebte unter dem Titel "Fluchtwege" am Hans Otto Theater in Potsdam seine deutsche Erstaufführung, wurde zum 7. Deutschen Kinder- und Jugendtheatertreffen eingeladen und 2003 mit dem Brüder-Grimm-Preis des Landes Berlin ausgezeichnet.

Quelle: <http://www.walesonline.co.uk/whats-on/arts-culture-news/one-man-show-tells-malalas-story-6832687>

### Das Team

Es spielt:	Mona Mucke
Kreativteam:	
Regie, Video, Musik:	Konstanze Kappenstein
Ausstattung:	Jule Dohrn-Van Rossum
Licht und Ton:	Martin Stennes Julian Holtgrewe Christoph Engelskirchen
Regieassistentz:	Kendra Schürdt
Technische Leitung:	Claudius Bruns
Ausstattungsleitung:	Brigitte Winter
Ausstattungsassistentz:	Katha Savvides

## Fragen an die Regisseurin und Schauspielerin

### Acht Fragen an die Regisseurin Konstanze Kappenstein und an die Schauspielerin Mona Mucke des Theaterstücks Malala – Mädchen mit Buch

#### 1. Warum interessiert dich Malala?

**Konstanze:** Weil es ihr schon in jungen Jahren mit großem Engagement gelungen ist, weltweit Aufmerksamkeit für die schrecklichen Missstände in ihrer Heimat zu wecken. Und weil sie sympathisch ist.

**Mona:** Ich finde sie interessant, weil sie in ihrem jungen Alter schon wahnsinnig viel geschafft hat und ein Vorbild ist. Sie ist inspirierend und mutig.

#### 2. Ist Malala für dich eine Heldin?

**Konstanze:** Mit Heldinnen und Helden verbinde ich Unerschrockenheit, Mut und die Kraft, sich über die eigenen Ängste hinwegzusetzen. Und somit ist Malala definitiv eine Heldin für mich! Sie ist täglich mit Greueln in ihrer Heimatstadt konfrontiert gewesen, wusste, was ihr passieren kann und es hat sie trotzdem nicht davon abgehalten täglich in die Schule zu gehen und sich gegen die Taliban öffentlich auszusprechen.

**Mona:** Malala ist für mich auf jeden Fall eine Heldin, wobei ich das Wort "Heldin" zu abstrakt finde. Da denke ich direkt an Superkräfte und gerade das finde ich so toll, weil sie ein ganz normales Mädchen ist, die für ihre Ziele kämpft.

#### 3. Das Theaterstück beschäftigt sich auch mit Vorurteilen. Was für Vorurteile hast du?

**Konstanze:** Oh! Am liebsten würde ich jetzt sagen: Ich! Ich habe doch keine Vorurteile! Aber nun ja...ich glaube, wir bewerten und beurteilen täglich blitzschnell, ohne, dass wir es immer bemerken. Und bestimmt fallen mal so Sätze wie: Ach, die kommen doch immer zu spät oder die können halt dieses und jenes besser. Ich glaube, dass es wichtig ist, dass man sich seiner Vorurteile bewusst wird. Erst dann kann man anfangen, sie zu hinterfragen.

**Mona:** Ich erwische mich immer wieder, dass ich mir manchmal zu schnell ein Bild von einem Menschen mache, weil mir jemand etwas über diese Person erzählt hat. Aber ich finde man sollte sich selber ein Bild von dem Menschen machen und ihn kennenlernen. Oft sind Dinge anders als sie im ersten Moment wirken.

#### 4. Was hast du von Malala gelernt?

**Konstanze:** Nicht aufzugeben. Egal was passiert! Trotzdem an seinen Träumen festzuhalten, egal, wie steinig der Weg ist.

**Mona:** Das man keine Angst haben sollte, für seine Ziele zu kämpfen.

## 5. Was hast du dir als Idee ausgedacht, um das Theaterstück auf die Bühne zu bringen? Gibt es zum Beispiel ein besonderes ästhetisches Konzept? (Und wenn ja, was ist das?)

**Konstanze:** Ich möchte den Zuschauern Malala nahe bringen. Sprich, ich will, dass man weiß wie sie redet, wie sie aussieht, dass sie genau solche Sorgen, Ängste und Freuden hat, wie wir auch. Ich möchte, dass man sie „erleben“ kann und somit haben wir uns für viel Videomaterial entschieden. Ausserdem halte ich unsere moderne Form der Nachrichtensuche für wichtig. Wir googeln schließlich alles und holen uns unsere Infos aus dem Netz. Und das macht unsere „Autorin“ auch...sie googelt auf der Bühne, nutzt das Internet. Zusätzlich arbeiten wir mit Audioeinspielern. Man hört Originalzitate von Malala. Zu Beginn des Stücks wirkt die Bühne sehr chaotisch. Einerseits könnte etwas schlimmes passiert sein, auf der anderen Seite könnte es auch der „Kopf“ unserer „Autorin“ sein, in dem alles wirr herumfliegt. Nach und nach räumt sie das Chaos auf und auch ihre Gedanken werden immer klarer. Und das chaotische Arbeitszimmer verwandelt sich in einen neuen Raum.

**Mona:** Das ist eher die Aufgabe der Regisseurin :) Ich versuche die Figur möglichst authentisch zu spielen und möchte mich auf keinen Fall über die Zuschauer stellen.

## 6. Was ist das spannende an der Figur der „Autorin“ in diesem Stück?

**Konstanze:** Dass sie erst einmal genauso viel weiß, wie wir! Nämlich sehr wenig. Wir erfahren gemeinsam mit unserer „Autorin“ mehr und mehr über Malala, über den Islam über Pakistan. Publikum und Bühnenfigur begeben sich gemeinsam auf die Reise.

**Mona:** Das sie auch nicht alles weiß. Im Gegenteil, sie scheitert auch mal, gibt zu, dass sie auch Vorurteile hat und verhält sich einfach menschlich.

## 7. Was hätte es für dein Leben bedeutet, wenn du nicht in die Schule gedurft hättest?

**Konstanze:** Ich würde jetzt bestimmt nicht am Jungen Theater Regie führen und mich mit Malala auseinandersetzen dürfen, wenn ich nicht einen Schulabschluss gemacht hätte und dann ganz frei hätte entscheiden dürfen, was mir Spaß macht. Das ist toll! Ich arbeite in einem Beruf, den ich mir ausgesucht habe und den ich frei wählen durfte. Das ist ein Privileg, über das wir uns in Europa gar nicht bewusst sind.

**Mona:** Jeder kennt es, dass man sich als Jugendllicher mal wünscht nicht mehr zur Schule gehen zu müssen. Aber natürlich bin ich unglaublich froh eine gute Ausbildung zu haben. Hätte ich nicht zur Schule gekonnt, wäre ich heute nicht die gleiche Person.

## 8. Was wünschst du allen Kindern auf dieser Erde?

**Konstanze:** Die Möglichkeit, frei zu lernen, die eigenen Potenziale zu entdecken und ihr Leben selbst gestalten zu können!

**Mona:** Dass sie zur Schule gehen können, dass sie Essen und ein Dach über dem Kopf haben und sie eine behütete Kindheit erleben.

## Ideen zur Vorbereitung des Theaterstücks

Das Theaterstück *Malala – Mädchen mit Buch* erzählt Malalas Geschichte nicht aus der Ich-Perspektive von Malala, sondern das Publikum erlebt eine westliche Studentin, die versucht eine Bachelorarbeit über Malala zu schreiben. Dabei erlebt die Autorin auch ihre eigenen Vorurteile gegenüber dem Islam und nähert sich dem Mensch Malala, der politischen Situation im Swat Tal, dem Islam, und auch der Familie Malalas, und vor allem der besonderen Beziehung zu ihrem Vater. Dabei stößt die Studentin auf verschiedene Herausforderungen: Fakten von Vermutungen zu trennen und sich selber Fragen zu stellen, um möglichst objektiv die Geschichte von Malala darzustellen. Die Zuschauer erleben diesen Prozess und werden so in die Fragen der Studentin einbezogen.

### Rotations-Brainstorming

Kleingruppen sitzen zusammen vor einem Plakat mit Begriffen z.B.:

*Islam, Held/in, Terrorismus, Frauen, Taliban*

Jede Gruppe hat zwei Minuten Zeit Begriffe und Assoziationen zu ihrem Thema auf das Plakat zu schreiben. Wenn die Zeit abgelaufen ist, geht die gesamte Kleingruppe zum nächsten Plakat und assoziiert zum nächsten Thema. Wenn alle Gruppen bei allen Plakaten waren, gibt es ein Gespräch über die gesammelten Assoziationen. Hierbei können folgende Fragen interessant sein: Welche Begriffe sind besonders interessant für die SchülerInnen? Welche Erfahrungen haben die SchülerInnen mit den Themen? Was bedeutet es ein Held oder eine Heldin zu sein?

#### Material:

1 Plakat pro Begriff, Stifte

#### Zeitumfang:

Brainstorming ca. 10 min  
plus Gespräch ca 10 min

### Brainstorming Staffellauf zum Thema Bildung

Die SchülerInnen werden in zwei Gruppen aufgeteilt und stellen sich hintereinander. Auf der anderen Seite des Raumes liegen jeweils ein großes Plakat. Nun beginnt in jeder Gruppe der erste Schüler und rennt mit einem Stift zum Plakat. Es wird ein Wort zum Thema „Bildung“ aufgeschrieben. Dann rennt der jeweilige Schüler zurück und übergibt den Stift wie einen Staffelstab an die nächste Person, die dann wiederum einen Begriff aufschreibt. Das Spiel ist entweder nach einer angesagten Zeit (5 min) beendet, oder nachdem der ggf. eingespielte Song beendet ist. Im Anschluss werden alle Begriffe vorgelesen und gezählt (doppelte Begriffe zählen nicht). Gewonnen hat die Gruppe, die am meisten Begriffe gesammelt hat. Nun kann in der Klasse über das Thema „Bildung“ gesprochen werden. Was ist der Unterschied zwischen dem, was in Deutschland darunter verstanden wird und was Malala erlebt hat.

#### Material:

2 Plakate, 2 Eddings, ggf.. Musik

#### Zeitumfang:

Staffellauf 8 min  
plus Gespräch ca 10 min

## **Bühne (mit Standbildern) - Publikum**

Alle SchülerInnen setzen sich ins Publikum und applaudieren. Beim Kommando "Bühne" stellen sich alle auf die Bühne und frieren dort ein. Dann folgt das Kommando "Publikum" und die SchülerInnen setzen sich wieder auf ihre Plätze im Publikum und klatschen. Ist das System verstanden werden beim Kommando "Bühne" Standbilder zu verschiedenen Begriffen aus Malalas Rede (siehe oben die Worte sind unterstrichen): Schwäche, Angst, Hoffnungslosigkeit, Stärke, Kraft, Mut

**Material:**

nichts

**Zeitumfang:**

ca 5-10 min

## **Szenen entwickeln zum Brainstorming**

Die Begriffe/ Themen, die in den Brainstormings (siehe oben Brainstorming Rotation und Brainstorming Staffellauf) gefunden wurden, dienen nun als Grundlage für kurze Szenen, die die SchülerInnen in Kleingruppen entwickeln. Jede Gruppe wählt ein Thema und hat dann 10 Minuten Zeit eine kurze Szene zu entwickeln. Im Anschluss werden die Szenen gegenseitig präsentiert.

**Material:**

nichts

**Zeitumfang:**

10 min Szenenentwicklung  
ca 10 min Präsentation

## Vorurteile und Klischeés gegenüber dem Islam

Die SchülerInnen entwickeln in Kleingruppen kurze Szenen zum Textauszug aus dem Stück. Hierbei geht es nicht um eine wortwörtliche Wiedergabe des Textes sondern um den Inhalt. Im Anschluss sollte ein Gespräch über das Gesehene erfolgen

### Textauszug:

Ich beginne am islamischen Info-Stand in der Stadt

- Entschuldigung, darf ich Sie mal etwas fragen?
- Mh mh mh...wissen Sie, was man uns immer als Allererstes über den Islam fragt? „Warum zwingen wir Männer sie muslimischen Frauen, sich so anzuziehen?“
- Das wollte ich eigentlich nicht fragen, aber jetzt, wo Sie das sagen – das begreife ich auch nicht.
- Wenn Sie eine Frau auf der Straße sehen und sie ist ganz entblößt, dann schauen Sie sie an. Sie können einfach nicht anders. Ich bin ein verheirateter Mann, aber ich schaue auch hin. Wenn die Frau bedeckt ist, dann sehen wir sie nicht nur als Objekt sexueller Begierde.
- Ich finde, Frauen sollten nicht als Objekt sexueller Begierde behandelt werden, aber wenn das geschieht, ist es nicht die Schuld der Frau, stimmt's, sondern die des Mannes. Sehen Sie, ich war im Sommer in Washington, es war brüllend heiß...
- Ich weiß, was Sie sagen werden
- ...da war eine muslimische Familie. Ehemann, Kinder, alle trugen leichte Sommerkleidung. Nur nicht die Ehefrau. Sie war von Kopf bis Fuß in Schwarz, selbst vor ihren Augen ein Gazegitter. Sie muss da drinnen verschmachtet sein.
- Doch ihr ist klar, dass ihr Unbehagen nichts ist gegen die Hitze, die sie ausstehen müsste, wenn sie direkt ins Höllenfeuer käme.  
Was kann man da noch sagen? Ich widerspreche nicht. Ich kann's nicht. Wir unterhalten uns noch ein bisschen. Wenigstens sind wir uns einig, dass es falsch ist und für uns alle nicht gut, Muslime plötzlich für alles verantwortlich zu machen. Ich will versuchen, zu verstehen, aber uns trennen Welten.  
Wir lächeln, geben uns die Hand, und ich danke ihm und gehe, ein Exemplar des Korans und einen Stapel Bücher über den Islam im Arm.  
Das Höllenfeuer dafür, dass man die passende Sommerkleidung anzieht?

### Material:

Textausschnitte

### Zeitumfang:

ca 10 min Szenenentwicklung  
10-15 min Reflexion

## Ideen zur Nachbereitung des Theaterstücks

### Fragen zur Nachbereitung

Auf verschiedenen Tischen sind Zettel mit jeweils einer Frage vorbereitet. Es wird eine Musik gespielt. So lange die Musik spielt, dürfen die SchülerInnen auf die Zettel schreiben und Antworten geben. Es gibt hierbei kein „richtig“ – oder „falsch“.

- Wie hat dir das Theaterstück gefallen?
- Hat dich das Stück berührt? Wenn ja, was hat dich am meisten berührt?
- Wofür würdest du kämpfen?
- Ist dir die Autorin sympathisch? Wenn nicht, warum nicht?
- Was war der stärkste Moment des Theaterstücks?
- Was sind deine Vorurteile?
- Was hast du über Malala herausgefunden, was du noch nicht wusstest?
- Ist Malala eine Heldin?

### Material:

Fragen Zettel, Stifte, Musik

### Zeitumfang:

3 min Schreiben  
10-15 min Reflexion